

## 10 000 Euro Spende für Klinik

Lions-Oldtimertreff  
für Palliativstation

**KÖNIGSBORN** ■ Oldtimer-Vorkriegsmodelle zogen beim jüngsten Oldtimertreffen auf dem Oberhof Brockhausen in Königsborn die Blicke auf sich.

Der Lions-Club Unna hatte zu diesem Treffen eingeladen. Die Besucher genossen Speisen vom Grill, Kaffee und Kuchen sowie Bier und Wein und lauschten den Klängen einer Dixielandband. Für Kinder gab es Fahrten mit Elektroautos auf dem parkähnlichen Gelände.

Lions-Club-Präsident Jens Baldauf und Dr. Boris Hait von der Palliativstation des Katharinen-Hospitals begrüßten die Gäste und erklärten in ihren Ansprachen die wichtige Bedeutung der Palliativmedizin für die menschenwürdige Behandlung Schwerstkranker.

Den gesamten Erlös in Höhe von 10 000 Euro spendet der Lions-Club an die Palliativstation des Katholischen Krankenhauses Unna.

Besonders danken die Lions ihrem Clubmitglied Dr. Klaus Schumacher, der seinen Oberhof Brockhausen als Veranstaltungsort zur Verfügung stellte.

## Tankflugzeug startet durch

**MASSEN** ■ Ein Tankflugzeug der niederländischen Luftwaffe Koninklijke Luchtmacht (KLu) hat gestern Mittag das Durchstarten am Dortmunder Flughafen geübt. Gegen 12.30 Uhr befand sich die dreistrahlige Maschine vom Typ DC 10 im Sinkflug über Massen, setzte kurz darauf auf der Landebahn auf und startete durch, bestaunte Flughafenprecher Marc Schulte auf Anfrage unserer Redaktion. Das unbeladene Militärflugzeug sei zuvor in Köln gestartet und anschließend weiter zur Vliegbasis Volkel, einem der drei Hauptstützpunkte der niederländischen Luftwaffe nahe Uden in der Provinz Noord-Brabant, geflogen. Durchstartmanöver militärischer Maschinen kommen laut Schulte am Flughafen Dortmund sehr selten vor. ■ **stip**

## Lobgesang in der Waldkirche

**HEMMERDE** ■ Die Pfarrei St. Peter und Paul lädt für heute um 19 Uhr zu einem Stationsgottesdienst für Erwachsene in die Waldkirche ein.

## Weinfest mit Liedgut Programm für die Wähler

**UNNA** ■ Zur Erstwählerparty lädt der Juso-Stadtverband für Freitag, 28. August, ab 21 Uhr in das Kühlsschiff der Lindendrauerei ein. Bereits am heutigen Donnerstag wird die SPD Königsborn gemeinsam mit Werner Kolter in der Kleingartenanlage Königsborn ab 17 Uhr mit den Kleingärtnern plaudern. Massens SPD-Ratskandidat Helmut Tewes, Brigitte Wass und Gudrun Friese-Kracht laden Interessierte am Freitag ab 16 Uhr zum Kaffeetrinken zum Autohaus Jonas ein.



## Autofahrer rammt Wegweiser an A 44

Mit der Drehleiter hat die Feuerwehr gestern Abend auf der Autobahn 44 diesen Vorwegweiser auf die Raststätte „Am Haarstrang“ gesichert. Ein Autofahrer hatte einen der beiden Stützmasten des Schildes in Höhe des Parkplatzes „Buchenhain“ bei Siddinghausen in Fahrtrichtung Kassel umgefahren (kl. Bild). Der Fahrer des BMW Kombi verletzte sich dabei schwer. Die Autobahnpolizei hat Ermittlungen zur Ursache des Alleinunfalls aufgenommen. ■ **Fotos (2): S. R.**

# Schützen feiern auswärts

Verein Königsborn-Colonie ohne Zeltfest – Morgen zu Gast im Bornekamp

Von Christian Stipeldey

**KÖNIGSBORN** ■ Die Colonieschützen haben es in diesem Jahr nicht leicht: Auf ihr Zeltfest müssen sie wie berichtet aus Kostengründen verzichten. Die gute Laune wollen sie sich aber nicht nehmen lassen. Morgen beginnt das zweijährliche Schützenfest.

„Schwerpunkte dieses Festes sind das gesellige Beisammensein und das Königschießen“, heißt es im Gästebuchwort von Mike Scheulen, der dem Verein nach einer längeren Führungskrise seit Jahresbeginn vorsteht.

So soll es auch in diesem Jahr sein. Die Bürgerschützen

helfen unbürokratisch: Zum Freundschaftspreis stellen sie ihr Heim im Bornekamp für das morgige Vogel-schießen zur Verfügung. Ab 18 Uhr werden Nachfolger für König Egon Scheulen und seine Königin, Ehefrau Brigitte, gesucht. Die Gastvereine werden ab 17.30 Uhr erwartet. Königsborner können einen Zubringerbus um 15 und 17 Uhr ab Markt Königsborn nutzen. Der Bus fährt um 23 und 1 Uhr zurück.

Am Samstag sind die Schützen Gäste der Kleingärtner an der Hermannstraße in Königsborn. Um 14 Uhr beginnt das Kinderschützenfest. Um 20 Uhr proklamieren die Erwachsenen ihre Regenten. Die Gastvereine werden

ab 19.30 Uhr erwartet. Tanzen müssen die Schützen unter freiem Himmel. Musik machen dazu der Freie Spielmannszug und DJ Mirko. Das Zwischenprogramm ist mit „Hawaiianische Nächte“ überschrieben.

Für den Festsonntag sind statt teurem Umzug mit vielen Festkapellen ein musikalischer Frühschoppen (ab 11 Uhr) und kleine Wettkämpfe mit befreundeten Gruppen sowie einige Überraschungen geplant. Gefeierte werden ebenfalls bei den Kleingärtnern.

Mitte Juli hatte der Verein sein traditionelles Zeltfest auf der Salzwiese schweren Herzens abgesagt. Bis zu 14 000 Euro hätte es gekostet – für den Verein nicht bezahlbar.

Mit dem Fest 2007 hatte der Verein nach Angaben des damaligen Vorsitzenden Wolfgang Stratmann 5 000 Euro Verlust gemacht. Die Stimmung war auch wegen Querelen mit den Nachbarn nicht gut. Den Dorfabend am Montag hatte der Verein bereits im Kompromiss mit Anwohnern und dem Ordnungsamt der Stadt Unna gestrichen.

Er will nun in diesem Jahr sparen, um sich vielleicht in zwei Jahren wieder ein größeres Fest leisten zu können. Hinter allem stehen aber auch große strukturelle Probleme: Von den 115 Mitgliedern sind nur noch etwa 20 aktive Schützen, an jüngeren zwischen 30 und 40 Jahren fehlt es völlig.

## Sprachtalente und Schlichter

**UNNA** ■ 18 Schüler des Pestalozzi-Gymnasiums der Jahrgangsstufen 8 und 9 haben im vergangenen Schuljahr am Ende des Vorbereitungskurses von Wolfgang Wahle eine Fremdsprachenprüfung der Universität Cambridge abgelegt (Bild links). Sechs weitere Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 erhielten gestern ihre Urkunden als neue Streitschlichter. Die neuen Konfliktlöser sind Leonie Kauke (10c) Jenny Kuhn (10d), David Lea, Linea Kop und Sarah Sieger (10b) sowie Lukas Lobert (9b).



Schulleiter Helmut Schorlemmer und Lehrer Wolfgang Wahle (o., v.l.) überreichen das Cambridge-Zertifikat an Jennifer Blank (v.u.l.n.o.r.) Leonie Kauke, Ricarda Dufentester, Anna-Lena Petersmann, Lena Kurschat, Juliane Kern, Lisa Tegenthoff, Jonas-Sebastian Schmidt, Torben Piotrowski, Justus Sehl, Maximilian Köhler, Lennart Kaminsky, Tim Fehring, Anna-Lena Weiß, Joana Fuchs. Es fehlen: Joana da Costa, Sebastian Schneider, Marcel Terhardt. ■ **Foto: PGU**

## Weinfest mit Liedgut

**HEMMERDE** ■ Bei herrlichem Wetter und großem Besucherzuspruch feierte der MGV 1864 Hemmerde sein traditionelles Weinfest. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, Ewald Mehrke, wurden mehrere Weinlieder zum Vortrag gebracht. Danach ließen es sich die Gäste bei Dornfelder und Co. gut gehen. Zwei Artisten des gerade in Hemmerde gastierenden Zirkus Trumpf zeigten Ausschnitte aus ihrem Programm und konnten die Zuschauer zu einem Besuch in einer ihrer Vorstellungen überzeugen.



Die Gäste lassen es sich beim Weinfest des MGV Hemmerde gut gehen. Während sich die Männer für einen Auftritt formieren, warten die Frauen gespannt auf das Programm. ■ **Foto: privat**

# Zweite Bitte um Kirchgeld in Billmerich

Kirchengemeinde bittet zielgerichtet  
um Spenden für Erhalt der Gebäude

**BILLMERICH** ■ Bisher musste die Evangelische Kirchengemeinde Dellwig kein Haus aus Kostengründen schließen. Damit das auch so bleibt, bittet sie nun zum zweiten Mal um freiwilliges Kirchgeld. Die Kirche soll buchstäblich „im Dorf bleiben“.

Jedes Gebäude der Kirchengemeinde, zu der auch Billmerich gehört, kostet pro Jahr rund 20 000 Euro Unterhalt. Energiekosten steigen, gleichzeitig ist das Haushaltsvolumen der Gemeinde in fünf Jahren um 40 Prozent geschrumpft, wie die Kirchengemeinde vorrechnet.

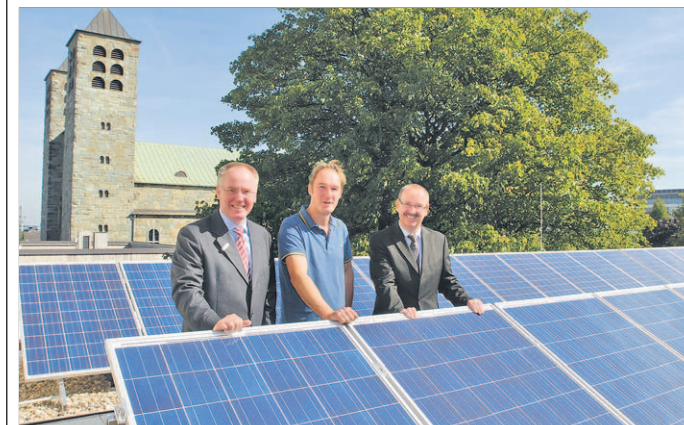
Jetzt bittet die Kirche zum zweiten Mal um eine freiwillige Spende. Alle Gemeindeglieder über 30 Jahren erhalten ab der kommenden Woche ein Anschreiben mit der Bitte, Geld für die Erhaltung der Kirchen und Gemeindegliederhäuser in Ardey, Dellwig und Billmerich zu geben.

Die Menschen sind durchaus bereit, ihren Beitrag zu leisten, das zeigt die erste Kirchgeldaktion. Im vergan-

genen Jahr kamen 8 000 Euro zusammen, die für die Jugendarbeit bestimmt waren. Mit diesem Geld konnte die Gemeinde ihre Jugendarbeit erhalten und die Räumlichkeiten dem Bedarf anpassen: In Ardey entstand ein Raum der Stille, in Billmerich ein Internetaum und in Dellwig sind Renovierungen geplant.

Neben dem Kirchgeld gibt es einige ehrenamtliche Aktionen, die die Gemeindekasse aufbessern helfen: Gemeindefeste, Fördervereine, Männerdienst und Frauenhilfe sowie das Café Glockenstube in Billmerich und den Weihnachtsmarkt in Dellwig.

Freiwilliges Kirchgeld liegt im Trend. Durch demografischen Wandel und Kirchenaustritte schrumpft die Zahl der Kirchensteuerzahler. Zugleich steigen Kosten für Personal und Gebäude. Als erste Unnaer Kirchengemeinde bat im vorigen Jahr die Evangelische Kirchengemeinde Massen um Kirchgeld, andere wie die Stadtkirchengemeinde, die so eine neue Stelle für die Jugendarbeit finanziert, zogen nach. ■ **tra/stip**



## Sparkasse lässt Sonne arbeiten

Auf dem Dach der Sparkassenhauptstelle steht diese Fotovoltaikanlage. Auf 200 Quadratmetern wandeln 44 Solarstrommodule Sonnenenergie in Strom um. 50 000 Euro investierte die Sparkasse. Pro Jahr sollen 5 000 Kilogramm CO<sub>2</sub>-Emission vermieden und 8 300 Kilowattstunden erzeugt werden. Sparkassenvorstand Klaus Moßmeier (r.) schaute sich gestern gemeinsam mit Unternehmer Norbert Wix (M.) und Jürgen Schneider aus der Kundenabteilung auf dem Dach um. ■ **Foto: Sarad**

# Feinstaub-Werte besser als im Revier

Umweltexperte zu Gast im Ausschuss

**UNNA** ■ Sogenannte Hotspots, an denen Luftgrenzwerte deutlich überschritten werden, entstünden in Unna erst gar nicht, meint Wolfgang Beckröge, Umweltexperte des Regionalverbands Ruhrgebiet.

Beispiel Feinstaub: Bei 40 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft liegt der Grenzwert. In Großstädten liege die Grundbelastung ohne außerordentliche Einflüsse wie Staus schon bei etwa 24 Mikrogramm. „In Unna sind es etwa 20“, weiß Beckröge.

Um für einzelne Straßen Genaueres zu wissen, hatte Umweltamtsleiter Dr. Joachim Schmidt Anfang Juli angekündigt, dass sich die Stadt am sogenannten Luftscreening für Feinstaub und Stickstoffdioxid des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz beteiligt. Für etwa 15 Straßen soll es Rechenmodelle geben. Die Berechnungen sind kompli-

ziert. Computer müssen mit Daten wie Lkw-Dichte, Länge von Ampelschaltungen sowie dem Charakter von Steigungen gefüttert werden.

Beckröge geht dennoch davon aus, dass die Ergebnisse zutreffend sind. „Es gibt belastbare Erfahrungswerte, anhand derer sich die Lage für Unna sehr gut einschätzen lässt. Man muss nicht für alles eine Messstation errichten.“ Zwar bergen Modelle einen Unscharfbereich, gibt der Experte zu. „Aber wenn man das mit in die Überlegungen einbezieht und trotzdem unter den Grenzwerten liegt, ist es okay. Und danach sieht es für Unna aus.“

Die Absage an freiwillige Lärm- und Luftmessungen hatte Schmidt Mitte Juni damit begründet, dass die Stadt Unna nicht in etwas investieren könne, was gesetzlich nicht vorgeschrieben ist. 28 Unterzeichner eines Antrags an den Rat hatten freiwillige Messungen gefordert. ■ **stip**